

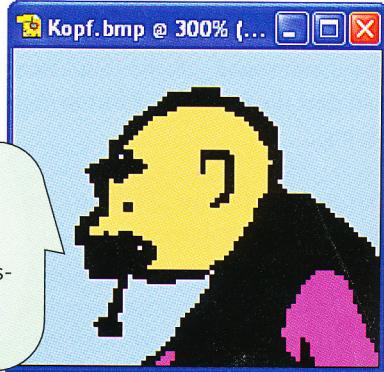
Bilddatei-Formate

Beim Speichern von Bildern kannst du meist unter zahlreichen Dateiformaten auswählen. Sicherlich sind dir die Dateiendungen *.bmp, *.psp, *.tif, *.jpg, *.gif und *.png schon aufgefallen. Je nach Zweck eignen sich bestimmte Dateiformate besser als andere.

***.tif, *.tiff:** Dieses Grafikformat ist weit verbreitet, TIF-Dateien lassen sich mit den meisten Programmen öffnen. Je nach Motiv sind TIF-Dateien im Vergleich zu Bitmap-Dateien um bis zu 40 % kleiner.



Bild ohne Vergrößerung



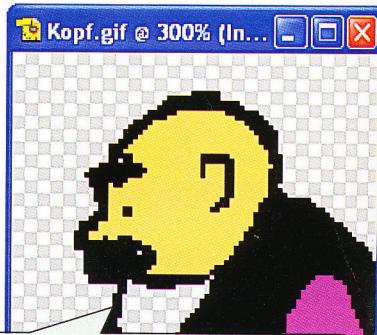
***.bmp:** (für „Bitmap“) Bei Bitmap-Dateien wird für jeden Bildpunkt (Pixel) eine eigene Farbinformation gespeichert. Daher ist die Abbildungsqualität sehr gut, die Bitmap-Dateien sind aber meist sehr groß.



***.jpg, *.jpeg, *.jfif:** Dieser Dateityp ist die herkömmlichste Form der Darstellung von Fotos im Internet. Die Bildinformationen werden verdichtet („komprimiert“), wodurch JPG-Dateien relativ klein sind. Die Kompression ist aber nicht verlustfrei: Bei hoher Kompressionsrate entstehen Abbildungsfehler („Artefakte“).

***.pse, *.psp, *.eps, ...:** Viele Grafikprogramme haben eigene Dateiformate. Man kann transparente Bereiche, verschiedene Bildebenen und so genannte Vektorgrafiken speichern. Allerdings lassen sich Dateien solcher Formate nicht mit allen Grafikprogrammen öffnen und bearbeiten.

***.png:** Dieses Bildformat kann plattformübergreifend eingesetzt werden (Mac, PC, Linux). Es eignet sich für Publikationen in elektronischen Medien, wird allerdings nicht von allen Webbrowsern unterstützt. Es stellt bis zu 16,7 Mio. Farben dar.



***.gif:** GIF-Dateien können maximal 256 verschiedene Farbtöne enthalten. Dadurch eignet sich das Format für Abbildungen mit gleichmäßigen Farbflächen ohne Farbübergänge, z. B. Symbole und Diagramme. Das GIF-Format unterstützt transparente (durchsichtige) Bereiche – GIF-Bilder sehen also nicht immer viereckig aus. In Grafikprogrammen erkennst du transparente Bildbereiche am Karomuster.

Übungen:

1. Die erste Vergrößerung wurde als .bmp abgespeichert, die zweite als .jpg. Kannst du erklären, warum das jpg-Bild so „gekörnt“ erscheint?
2. Speichere die Datei strand.jpg in ../gimp/dateiformate/ und speichere sie in möglichst vielen der angebotenen Speicherformate ab. Vergleiche anschließend die Ergebnisse.